

Bernhard Schleiken



Bernhard Schleiken wurde in aller Stille beigesetzt. Mit ihm starb – 71 Jahre alt – das Glied einer alten Walsumer Familie. Bernhard Schleiken hat die Walsumer Genossenschaftsbank zu einem gutfundierten Institut entwickelt. Das war seine besondere Leistung. Doch seine Liebe gehörte der Erforschung der Geschichte der Stadt Walsum. Vor allem der Vergangenheit der alten Bauernhöfe widmete er sich mit Eifer und großem Sachverstand. Besonders aktiv setzte er sich im Rat der Stadt Walsum ein. Hier schenkte er vor allem dem kulturellen Bereich seine Aufmerksamkeit und gab eine Fülle von Anregungen. Den Heimatverein hat er gegründet, um in dieser Industriegemeinde bei den ortsfremden Menschen, die aus allen Himmelsrichtungen zusammengezogen waren, die Verbundenheit zu ihrer Wahlheimat Walsum zu wecken. Viele Jahre war er der Vorsitzende. Ihm sind Initiativen zu danken, die darauf hingen, die kulturelle Substanz der Stadt zu mehren und den Sinn für Tradition und Geschichte zu erhalten. Auch im Verein für Heimatkunde und Verkehr, Kreis Dinslaken und im Verein Haus der Heimat gehörte er über viele Jahre dem Vorstand an. Das Jahrbuch für den Kreis Dinslaken zählte ihn zu den ständigen Mitarbeitern. Wir werden ihn vermissen.